



INSERAT

«Ausbildung mit Aussichten»



EMS

EXKLUSIV IM BT

Nespresso zieht an den Churer Postplatz

Im April 2016 eröffnet am Postplatz in Chur eine neue Nespresso-Boutique. Die Ladenfläche wird durch die Schliessung des Schuhgeschäfts Bata frei. Der Entscheid, in Chur einen neuen Standort aufzubauen, fiel im Zusammenhang mit der Schliessung der Nespresso-Filiale in St. Moritz Anfang Oktober. Wie Christel Hühwiler von Nespresso auf Anfrage sagte, war dort der Mietvertrag nach zehn Jahren ausgelaufen. «Mit der Boutique haben wir viele Feriengäste aus dem Ausland bedient und waren somit starken saisonalen Schwankungen ausgesetzt.» Bevor die neue Filiale am Postplatz in Chur eröffnet, bedient Nespresso seine Kunden bis Ende März in seiner temporären Filiale im Untergeschoss des Manor. STEFANIE STUDER

CHUR Seite 7



Brocki Mulin ist Geschichte

Die Kantonsstrasse muss für einen Linksabbieger in Trin Mulin hangwärts verbreitert werden. Deshalb müssen die Brocki Mulin und zwei weitere Häuser dem Linksabbieger weichen.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Zwei Konzerte zum Abschied



Der Kammerchor Chur gibt am Wochenende zwei Konzerte im Medienhaus Somedia – letztmals unter der Leitung von Heinz Girschweiler, der den Chor seit 2006 dirigiert hat.

KULTUR Seite 9

Postplatz als «Seele» von Chur

Die Diskussion über die Gestaltung des Churer Postplatzes ist nun entflammter. In einem Gastkommentar äussert sich nun auch der Verkehrsplaner Peter Hartmann und sagt, weshalb ein verkehrsfreier Postplatz keine Utopie sein muss.

CHUR Seite 7

Die Solistin im Langlaufsport



Die Langläuferin Laurien van der Graaf ist eine Exotin. Ihre Karriere bestreitet die 28-Jährige abseits der Kaderläufer als Solistin. Mit diesem Sonderweg lernte sie umzugehen.

SPORT Seite 12

Bündner sind fit und munter

Bündner sind gesünder und zufriedener als der Landesdurchschnitt. Wie aus dem gestrigen publi-



Das Engadiner Dorf Filisur

Filisur wird gerne als das unterste Engadiner Dorf bezeichnet. Es lag an der Grenze. Taleinwärts sprach man ursprünglich einen rätoromanischen Dialekt und hatte das Engadiner Idiom Puter als Schriftsprache, talauswärts schrieb man Deutsch. Im 13. und 14. Jahrhundert brachten Walser Siedler die deutsche Sprache ins Nachbardorf Alvaneu. Filisur liessen sie damals links liegen. Dort blieb man der eigenen rätoromanischen Sprache treu. Die deutsche Sprache schlich sich im Dorf erst viel später ein, als aufgrund einer

Auswanderungswelle deutschsprachige Pächter ins Dorf kamen, und das waren wiederum vor allem Walser. Bis Ende des 19. Jahrhunderts war Filisur germanisiert. 1914 wurde Deutsch zur Hauptsprache erklärt. Im Rahmen der BT-Dorfserie ist heute Filisur an der Reihe. Das historische Bild zeigt das Haus Compette, einen Schwatz auf der Dorfstrasse vor der Benzin-Kutschenzzeit. (MHO/BILD ZVG/WOLFGANG SCHUTZ)

GRAUBÜNDEN Seite 5

Bivio kritisiert Vorgehen von Savognin

Der Entscheid über den Investitionsbeitrag an das Erlebnisbad in Savognin wurde vertagt.

Die Savogniner Stimmbewölkerung hätte an der Gemeindeversammlung am Montagabend über den Finanzbeitrag an das neue Erlebnisbad im Rahmen des Hotelprojekts «Lai Barnagn» und Ferienresorts «Viols» beenden sollen. Der Entscheid wäre zuhanden der Urnen-

abstimmung im Dezember erfolgt. Doch der Entscheid wurde vertagt. Grund ist eine Stimmrechtsbeschwerde, die von der Gemeinde Bivio, deren Präsidentin Ruth Giovanoli und von der Privatperson Matthias Schmidt eingereicht worden war. Das Vorgehen der Gemeinde

Savognin sei nicht verfassungskonform, lautet die Kritik. Der Savogniner Gemeindepräsident Patric Vincenz findet das «Haarspalterei». Nun soll das ganze Surses über die Vorlage bestimmen. (NM)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Kinder- und Jugendpsychiatrie feiert

Drei Jubiläen auf einmal: Die KJP Graubünden hat gestern ein rauschen des Fest gefeiert.

35 Jahre Ambulatorium, 25 Jahre Ö erapieshaus Fürstenwald, zehn Jahre Jugendstation, ebenfalls im Ö erapieshaus Fürstenwald: Die Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) Graubünden hat Grund zum Feiern. «Dieses Dreifachjubiläum ist bemerkenswert, weil es zeigt, wie in Graubünden die Kinder- und Jugendpsychiatrie langsam und massvoll aufgebaut wurde», sagte Rico Monsch, Präsident des KJP-Stiftungsrats. Den Jubiläumsanlass von gestern Abend im GKB-Auditorium in Chur nutzte er insbesondere dafür, um den zahlreichen Kooperationspartnern für ihre Mitarbeit sowie den Eltern von betroffenen Kindern und Jugendlichen für ihr Vertrauen zu danken. Sein Dank richtete sich zudem an die Gemeinden und an Private für deren finanzielle Unterstützungen. (KE)



Der Einladung zu den Feierlichkeiten der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Fussballspiel nach Bombenwarnung abgesagt

HANNOVER Das Fussball-Länderspiel zwischen Deutschland und den Niederlanden ist gestern Abend kurz vor dem geplanten Anpfiff in Hannover abgesagt worden. «Wir haben konkrete Hinweise gehabt, dass jemand im Stadion einen Sprengsatz zünden wollte», sagte Hannovers Polizeipräsident Volker Kluge der Nachrichtenagentur DPA. Diese Warnung habe man sehr ernst genommen. Offenbar handelte es sich um Islamisten, erfuhr die DPA aus Sicherheitskreisen. Knapp eine Stunde zuvor war nach dem Fund eines verdächtigen Gegenstands vor dem Stadion zunächst Entwarnung gegeben worden. Um was es sich genau handelte, wollte eine Sprecherin der Polizei nicht sagen. Laut mehrerer Medienberichten soll ein herrenloser Koffer die Aufregung verursacht haben. Der Bereich rund um das Stadion war kurzfristig abgesperrt worden.

Zum Zeitpunkt der Absage des Spiels gegen 19.15 Uhr waren kaum Zuschauer im Stadion. Sie wurden per Lautsprecher aufgefordert, den Stadionbereich zu verlassen. Auch die deutsche Kanzlerin Angela Merkel, Vizekanzler Sigmar Gabriel, Innenminister Omas de Maizière, Justizminister Heiko Maas und zahlreiche andere hochrangige Gäste waren zu dem Fussballspiel erwartet worden. (SDA)

KOMMENTAR Seite 11

Zweite Röhre: Das Pro-Komitee gibt Gas

BERN Gestern haben die Befürworter einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard ihre Kampagne gestartet. Sieben eidgenössische Parlamentarier aus allen bürgerlichen Parteien und Landesteilen mit Ausnahme der Zentralschweiz sowie die ehemalige Tessiner SP-Staatsrätin Patrizia Pesenti legten in Bern dar, weshalb sie den Bundesrat und Parlament beschlossenen Ansatz für die Sanierung des Strassentunnels von 1980 für richtig erachten. Dieser sieht erst den Bau einer 2 Milliarden Franken teuren neuen Röhre vor, dann die auf 790 Mio. Franken veranschlagte Sanierung des bestehenden Tunnels und schliesslich die Führung je einer Fahrspur in jedem der beiden Tunnel. Dem Komitee stehen für den Abstimmungskampf rund zwei Millionen Franken zur Verfügung. (BT)

SCHWEIZ Seite 15

INSERAT

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegegarantie
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 081 253 11 41
www.homecar.ch

